

# Pressemitteilung

der Via Solutions Nord GmbH & Co. KG

## Informationsveranstaltung in Kaltenkirchen zum Ausbau der A7: 27 April, 19:00 Uhr, im Ratssaal der Stadt Kaltenkirchen.

- **Ausbauarbeiten der A 7 erreichen im zweiten Quartal 2017 Kaltenkirchen**
- **Veranstaltung soll Bürgerinnen und Bürger über die kommenden Baumaßnahmen informieren**

Kaltenkirchen, 10. April 2017. Der Ausbau der A 7 durch die verantwortliche Projektgesellschaft Via Solutions Nord geht zügig voran und wird im zweiten Quartal 2017 Kaltenkirchen erreichen. Um die Bürgerinnen und Bürger der Stadt über die kommenden Baumaßnahmen wie den Abriss der A-7-Überführungsbrücke an der AS Kaltenkirchen oder den Einsatz der Behelfsbrücke und deren Auswirkungen auf den Verkehr zu unterrichten, veranstalten die Stadt Kaltenkirchen und die Via Solutions Nord am 27. April 2017, um 19:00 Uhr, eine Informationsveranstaltung im Ratssaal.

**Via Solutions Nord**

**Ansprechpartner:  
Florian Zettel**

Kirchenweg 10  
24568 Nützen  
Tel.: 04191 2749-115  
Mobil: 0172 8404376

Im Dialog mit Bürgermeister Hanno Krause und den Bürgerinnen und Bürgern will die Via Solutions Nord Fragen zur Verkehrsführung während der beiden A-7-Sperrungen anlässlich zum Brückenabriss und Behelfsbrückeneinbau der A 7 oder zu Gewichtsbeschränkungen der Behelfsbrücke und Umleitungen erläutern

Weitere Informationen zum Ausbau der Bundesautobahn A 7 und zur Errichtung des Lärmschutzdeckels Schnelsen sind im Internet unter [www.via-solutions-nord.de](http://www.via-solutions-nord.de) zu finden.

**Via Solutions Nord** ist die Projektgesellschaft zum Ausbau der Bundesautobahn 7 zwischen den Autobahndreiecken Hamburg-Nordwest und Bordesholm in Schleswig-Holstein und zur Errichtung des Autobahndeckels im Hamburger Stadtteil Schnelsen. Via Solutions Nord wird von den drei Projektpartnern HOCHTIEF PPP Solutions aus Essen, dem großen mittelständischen Bauunternehmen KEMNA BAU aus Pinneberg und der niederländischen Finanzierungsgesellschaft Dutch Infrastructure Fund (DIF) gebildet, die für die Fertigstellung der Bauwerke und deren Erhalt bis ins Jahr 2044 verantwortlich sind.